

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Abendzeitung

德華日報  
中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung  
auf dem Chinesischen Postamt.

9. Jahrgang

Tientsin, Dienstag, den 28. Juni 1938.

Nr. 2374

## Der chinesisch-japanische Krieg

### Die Japaner durchbrechen die chinesischen Linien

Hankau, den 28. Juni (Reuter) Der chinesische militärische Sprecher sagte gestern abend, dass die Japaner einen Teil der chinesischen Linien bei Matang durchbrochen haben. Er fügte hinzu, dass sich chinesische Verstärkungen auf dem Wege nach Matang befinden.

### Die Chinesen mobilisieren ihre gesamte Luftwaffe

Hankau, den 27. Juni (Reuter) Nach chinesischen Berichten mobilisieren die Chinesen ihre gesamte Luftwaffe im Yangtsetal, einschliesslich aller schweren und leichten Bomber und Jagdflugzeuge zu einem Angriff auf die japanischen Kriegsschiffe und die Truppen, die sich an dem Vormarsch nach Westen beteiligen. Das chinesische Fliegerhauptquartier sagte gestern, dass als Ergebnis der andauernden Beschiessung aus der Luft die Flugstützpunkte in Wuhu und Anking von den Japanern nicht mehr gebraucht werden können. Der Flugplatz bei Anking soll unter Wasser stehen und voll von Bombenkratern sein. Der Bericht besagt weiter, dass die chinesischen Luftangriffe dazu geführt haben, dass die japanischen Kriegsschiffe, die sich in der Nähe von Anking versammelt hatten, um die japanischen Truppenlandungen am Südufer des Yangtse zu schützen, sich jetzt gezwungen sehen, sich auf verschiedene Plätze zu verteilen.

### Die Schlacht um Matang

Hankow, den 27. Juni (Reuter). Wie man hier heute hört, senden die Japaner immer noch Verstärkungen nach Matang, um die chinesischen Verteidigungsanlagen, die sich auf dem Südufer des Yangtse befinden, zu erobern. Die japanischen Truppen, die in westlicher Richtung am Sonnabend von Hsiangkou aus auf Matang marschieren, haben das Nordwestufer des Tapeh Sees erreicht und greifen die chinesischen Befestigungen an. Die Verstärkungen, die bei Tsangshanchi gelandet sind, greifen in den Kampf ein. Die chinesischen Befestigungen werden von der japanischen Artillerie beschossen. Die Chinesen behaupten aber, dass sie sich noch in ihrer Hand befinden.

### 25 Flugzeuge von den Japanern abgeschossen

Schanghai, den 27. Juni (Transocean) Der Sprecher der japanischen Fliegerabteilung in Schanghai behauptet, dass die japanische Fliegerabteilung bei zwei Luftangriffen auf Nanchang, das einer der stärksten chinesischen Fliegerstützpunkte in China ist, 25 chinesische Flugzeuge abgeschossen haben. Er sagt, dass 50 chinesische Flieger den Kampf mit den Japanern aufnahmen, von denen 35 Maschinen entweder abgeschossen oder kampfunfähig gemacht wurden. Die Japaner verloren nur 3 Maschinen. Wegen der tieferunterhängenden Wolken soll sich das Luftgefecht in einer Höhe von nur 150 bis 200 Meter abgespielt haben.

### Kämpfe in China

Hankau, den 27. Juni (Transocean) Nach einem Bericht des Sprechers des chinesischen Generalstabes gelang es den chinesischen Truppen am Sonntag, die Stadt Shangkowcheng wieder zurückzuerobern. Die Flugwaffe unterstützte die chinesische Infanterie bei diesen Kämpfen. Die japanischen Marinesoldaten, die am Sonnabend die Stadt besetzt hatten, mussten sich unter dem heftigen Feuer der Chinesen zurückziehen und wurden von den chinesischen Soldaten verfolgt. Es wird jetzt der Versuch gemacht, die Japaner einzuschliessen und zu vernichten.

Am Südufer des Yangtse in der Nähe von Matang sind grosse chinesische Truppenverstärkungen angekommen. Die Chinesen glauben daher, dass sie mit Hilfe der Flussperre im Yangtse ein Vordringen der Japaner auf lange Zeit aufhalten können. Die japanischen Flieger machten nach Meldung des chinesischen Sprechers am Sonntag einen Luftangriff auf Matang, richteten jedoch nur geringfügigen Schaden an. Die Chinesen griffen die Japaner auch in der Nähe von Kangcheng an und eroberten mehrere wichtige Stellungen zurück, die sie in den letzten Tagen aufgeben mussten,

Neun japanische Kriegsschiffe machten den Versuch, Verstärkungen für ihre Truppen bei Kangcheng zu landen, was aber durch das Maschinengewehrfeuer der Chinesen verhindert wurde. Den Japanern ist es auch bisher nicht gelungen, die Stadt Taihu zu besetzen, trotzdem sie sie seit Wochen belagern. Man sagt sogar, dass es den chinesischen Truppen gelungen ist, die Japaner zurückzudrängen, sodass jetzt zwischen Taihu und Tsienshan gekämpft wird.

Die chinesischen Flieger führten einen Luftangriff auf die japanischen Flugplätze in Anking und Wuhu durch. Sie warfen auch zahlreiche Bomben auf die im Yangtse liegenden japanischen Kriegsschiffe ab. Bei den Angriffen sollen 15 japanische Flugzeuge zerstört sein, und zwar 12 Maschinen in den Flugzeughallen und 3 in der Luft. Mehrere japanische Kriegsschiffe wurden von Fliegerbomben getroffen und beschädigt.

### Die Japaner stossen nach Schensi vor

Tokio, den 27. Juni (Domei). Nach einer Meldung aus Peking befürchtet das chinesische Hauptquartier, dass die Japaner die Absicht haben, einen Vorstoss nach Schensi zu machen. Ihre Truppen rücken bereits an den Ufern des Gelben Flusses vor.

Der chinesische Bericht meldet, dass die japanischen Truppen, die sich in Howmachten in Südschansi befinden, jetzt in westlicher Richtung auf Yumen vormarschieren und den Versuch machen, in die Provinz Schensi einzudringen.

Eine andere japanische Gruppe, die jetzt in Yuncheng ist, marschiert in Richtung auf die Fähre von Maotsingtu am Gelben Flusses zwischen Loyang

## Vom spanischen Kriegsschauplatz

### Nationaler Heeresbericht

Salamanca, den 27. Juni (Transocean) Der Bericht des nationalen Hauptquartiers meldet Sonnabend Nacht, dass die nationalen Truppen ihren Vormarsch an der Teruelfront fortsetzten, dem Feinde grosse Verluste zufügten und Gegenangriffe der Roten erfolgreich abwehren konnten.

An der Castellonfront eroberten die Nationalen eine stark befestigte rote Stellung westlich von Cechi und südlich vom Flusse Seco. Die Gegenangriffe der Roten wurden abgewiesen. Andere nationale Truppenabteilungen überschritten den Fluss Donella. Sie besetzten wichtige Stellungen und befestigten sie sofort. Die Nationalen besetzten viel Gebiet westlich der Stadt Onda und eroberten den industriellen Teil der Stadt. Sie schnitten dabei die Strasse ab, welche nach Tales führt. Beim Untersuchen der Häuser und der Keller fanden die Nationalen 6500 Zivilisten, die in den Kellern der Häuser Zuflucht gesucht hatten. Im Abschnitt Penarroya machte der Feind einige Angriffe auf die von den Nationalen in den letzten Tagen eroberten Stellungen, wobei er jedoch zurückgeschlagen wurde.

Saragossa, den 27. Juni (Transocean) An der Strasse Teruel - Sagunto in der Nähe von Sarrion fanden am Sonnabend heftige Kämpfe statt, da die Roten versuchten, durch die Reihen der Nationalspanier zu dringen. Im Westen von Sarrion warfen die Roten zwei Bataillone ausgesuchter Truppen gegen die nationalen Stellungen. Ihr Angriff wurde jedoch von der nationalen Artillerie abgewiesen und beinahe die gesamte rote Streitmacht wurde bei diesem Angriff vernichtet. Nicht nur der entschlossene Widerstand, sondern auch die grosse Hitze verhinderte die nationalen Truppen in den letzten Tagen, ihren Vormarsch in diesem Abschnitt fortzusetzen. Auf dieser Hochebene, die aus einer sandigen Wüste besteht, wächst weder Baum noch Strauch.

### Rotspanischer Heeresbericht

Barcelona, den 27. Juni (Transocean) Das rotspanische Hauptquartier veröffentlichte am Sonnabend Abend einen Heeresbericht, in dem es heisst, dass die rotspanischen Truppen die Höhen 1400 und 1375 an der Levantfront nördlich und nordöstlich von La Muela im Abschnitt Puebla de Valverde wieder erobert haben.

### Marschall Chiang Kai-shek will mit General Blücher sprechen?

Warschau, den 27. Juni (Domei). Nach einem Bericht, der hier von einer einflussreichen finnischen Zeitung eingetroffen ist, trifft Marschall Chiang Kai-shek Vorbereitungen, um sich Ende Juni oder Anfang Juli mit General Blücher, dem Oberbefehlshaber der Roten Armee im Fernen Osten, in der Mongolei zu treffen. Der Punkt, an welchem die beiden Führer zusammentreffen werden, liegt in der südlichen Mongolei.

Ein militärischer Vertreter von Marschall Chiang Kai-shek, der sich augenblicklich in Moskau aufhält, hatte eine wichtige Unterredung mit dem Sekretär Stalins, mit Verteidigungskommissar Voroschiloff und Litwinoff, dem Aussenkommissar, die 6 Stunden gedauert haben soll, und bei der die Einzelheiten des obigen Zusammentreffens besprochen wurden.

Trotzdem diese Meldung weder amtlich noch sonstwie bestätigt wird, wird sie hier doch viel besprochen. In diesem Zusammenhang laufen auch Gerüchte in Warschau um, dass die Lage im Fernen Osten jetzt eine sehr kritische ist.

und Tungkwang. Der Bericht meldet weiter, dass diese Gruppe jetzt auf Fenglingto vorstösst, das am Nordufer des Gelben Flusses gegenüber von Tungkwang liegt.

Die Pekinger Meldung sagt, dass die Regierung Chiangkaischeks mehr darüber besorgt ist, dass dieser Vormarsch der japanischen Truppen den kommunistischen Truppen den Todesstoss versetzen wird, als über den Verlust der Provinz Schensi.

(Fortsetzung Seite 6)

Im Abschnitt Alcora machten die nationalspanischen Truppen, von Fliegern und schwerer Artillerie unterstützt, einen heftigen Angriff auf Onda und zwangen die roten Truppen, sich in südlicher Richtung von der Stadt zurückzuziehen, wo noch heftige Kämpfe im Gange sind. Im Abschnitt Bechi, südlich von Onda, konnten die Roten ihre Stellungen behaupten.

Im Abschnitt Villahermosa eroberten die Roten die Höhe 163 zurück. Sie machten dabei zahlreiche Gefangene und erbeuteten viel Kriegsmaterial. Im Abschnitt Villareal wurden die Angriffe auf die roten Stellungen mit grossen Verlusten für den Feind abgewiesen.

### Die Regierung von Barcelona will sich rächen

Paris, den 27. Juni (Transocean) Es wurde hier am Sonnabend amtlich bekanntgemacht, dass die Regierung von Barcelona den französischen Botschafter ersucht hat, der französischen Regierung mitzuteilen, dass sich die Regierung von Barcelona gezwungen sieht, als Gegenmassnahme gegen die ständigen nationalen Fliegerangriffe auf rotspanische offene Städte Vergeltungsmassnahmen zu treffen, die sich nicht nur auf nationalspanische Städte erstrecken werden.

Die amtliche französische Mitteilung berichtet, dass die französische Regierung der Regierung von Barcelona den dringenden Rat gegeben hat, „Mässigkeit und Vorsicht walten zu lassen“. Sie hat auch darauf aufmerksam gemacht, dass ein solcher Schritt internationale Folgen haben könne.

### Es zieht ihn nicht nach Barcelona

Berlin, den 28. Juni (Sender) Die sowjetspanische Botschaft in Paris befindet sich in grosser Aufregung, weil der Führer der französischen sozialdemokratischen Partei die Einladung Negrins zu einem Besuche in Barcelona abgelehnt hat und sich mit einer Ausrede entschuldigt, die die Sowjetspanier nicht gelten lassen wollen, dass er nämlich von seiner Krankheit noch schwach und es ihm daher vom Arzt verboten sei, weite Reisen zu machen. Die Sowjetspanier aber sind der Meinung, dass er vor den Flugzeugen der Nationalen Angst habe.